

## Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept für die Pellenz

# Hochwasservorsorge in allen Bereichen überprüfen und umfassend vorantreiben

### Starkregen- und Hochwasservorsorge VG Pellenz



Schon bald können über die Online-Anwendung von der Bevölkerung Hochwasser- und Starkregenproblemstellen sowie Maßnahmenvorschläge verortet und gemeldet werden. Diese Meldungen bilden eine wichtige Grundlage für die Entwicklung von Vorsorgemaßnahmen zur Reduzierung der Folgen von Hochwasser- und Starkregenereignissen in der Verbandsgemeinde Pellenz. Foto: Verbandsgemeinde Pellenz

Pellenz. Die Verbandsgemeinde Pellenz forciert die Starkregen- und Hochwasservorsorge in allen Ortsgemeinden und entwickelt unter Beteiligung der Bevölkerung ein örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept. Ziel ist es, Schadensursachen aufzuarbeiten, den Stand der Hochwasservorsorge in allen Bereichen zu überprüfen und umfassend voranzutreiben.

Die zurückliegenden Wochen und Monate haben es geradezu exemplarisch gezeigt: Anhaltender Starkregen und damit in der Folge überflutete Straßen und vollgelaufene Keller sowie über die Ufer tretende Bäche und Flüsse durch Hochwasser gehören zu „den Launen der Natur“, die auch vor den Haustüren in unserer Region nicht Halt machen. Dabei richten Starkregen wie Hochwasser zum Teil immense Schäden an und fordern Menschenleben.

Die Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Pellenz sind im unterschiedlichen Maß von Starkregen, und Hochwasser betroffen. Neben übertretenden Bächen und der Nette kann es z. B. auch zu Erdbeben und Schlammlawinen kommen. Hier gab es in den vergangenen Jahren in einzelnen Ortslagen bereits größere Probleme.

Losgelöst von den aktuellen Unwetterereignissen, hatte sich die Verbandsgemeinde Pellenz bereits vor geraumer Zeit entschieden, ein Hochwasserschutzkonzept für das gesamte Gebiet der VG zu entwickeln. Hintergrund ist eine vom Land Rheinland-Pfalz 2016 gestartete Initiative, die die Gemeinden sowohl inhaltlich als auch finanziell bei diesem Thema unterstützt. Die Kosten dieses Entwicklungsprozesses bezuschusst das Land zu 90 Prozent. Die verbleibenden zehn Prozent der Kosten trägt die Verbandsgemeinde.

Nachdem das Projekt pandemiebedingt zurückgestellt werden musste, konnte nun in der Bürgermeisterdienstbesprechung ein Projektzeitplan vorgestellt werden. Wichtig für den Erfolg des Projektes ist die Bürgerbeteiligung. Hierzu sind Workshops, öffentlichen Ortsbegehungen und eine eigens für das Projekt eingerichtete App (Internet-Anwendung) in Planung, die der ortsspezifischen Erfassung von Problemstellen und Maßnahmenvorschlägen seitens der Bürgerinnen und Bürger dient.

In den Workshops und Ortsbegehungen sollen die Themen der Hochwasser- und Starkregenvorsorge in den kommenden Monaten besprochen und gemeinsam Maßnahmen zur Schadensminderung - im öffentlichen wie im privaten Bereich - aufgezeigt werden. Neben den Bürgerinnen und Bürgern werden auch Fachleuten der Verwaltung und der zuständigen Behörden sowie weitere Beteiligte wie Feuerwehr oder Landnutzer in die Konzeption einbezogen. Fachlich begleitet wird das Konzept durch das Planungsbüro Björnsen Beratende Ingenieure GmbH aus Koblenz,

das auch die Web-Anwendung „Hochwasser- und Starkregenvorsorge VG Pellenz“ konzipiert, entwickelt und betreibt.

„Bei großen Hochwassern und intensiven Starkregenereignissen mit sehr seltenen Wiederkehrzeiten werden sich auch in Zukunft Schäden nicht vermeiden, aber durch gute Vorbereitung und passende Vorsorgemaßnahmen deutlich verringern lassen. Die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Pellenz ist ein wesentlicher Baustein des Konzeptes. Über ein großes Engagement würden wir uns sehr freuen“, so Bürgermeister Klaus Bell.

Informationen zu den Terminen der Ortsbegehungen, der Bürger-Workshops und zum Start der App folgen in Kürze.

Pressemitteilung der

Verbandsgemeinde Pellenz